

**Triadenodes simulans nov. spec. (*Trichopt.*
Leptoceridae).**

Von

BO TJEDER.

Mit 3 Tafeln.

Kopf dunkelbraun mit überwiegend weisslich-grauer Behaarung; einige Haare hinten am Innenrand der Augen schwarz. Fühler silberglänzend weiss, in der basalen Partie ziemlich breit schwarz geringelt, apicalwärts allmählich schmaler geringelt und im äusseren Drittel ungeringelt. Basalglied kaum länger als der Kopf, weisslich behaart. Fühler beim ♂ ungefähr doppelt so lang wie der Vorderflügel, beim ♀ wenig kürzer als beim ♂. Taster dunkelbraun; Maxillartaster überwiegend schwarzbraun behaart, jedoch mit eingemischten helleren Haaren. Die Spitze jedes Maxillartastergliedes an der Aussenseite dicht weiss behaart (besonders deutlich beim ♀). Labialtaster überwiegend grau-weiss behaart.

Brust dunkelbraun; Pro- und Mesothorax beinahe schwärzlich, kurz weiss-grau behaart; Metathorax heller braun, unbehaart, glänzend. Beine gelbbraun, kurz weisslich behaart; Hüften dunkelbraun bis schwärzlich. Vorderflügel überwiegend grau behaart, jedoch mit vielen weissen Haaren. Besonders auffallend und dicht ist die weisse Behaarung am Arculus und im antepicalen Teil des Vorderflügels. Die Queraderreihe ist also häufigstens durch weisse Behaarung auffallend und in dem basalen Teil der Apicalzellen ist die Behaarung mit weissen Haaren sehr stark untermischt. Die schwärzlichen Adern sind verhältnismässig gut sichtbar. Randwimpern überwiegend dunkelgrau, jedoch aber mit weisslichen Haaren spärlich untermischt, am Arculus weiss. Hinterflügel grau, ziemlich dicht schwarzgrau behaart und mit schwarzgrauen Randwimpern.

Abdomen hellbraun mit noch hellerer Pleuralregion.

♂. (Taf. I). Genitalfüsse mit dem zweiten Glied sehr gross und breit, am Hinterrande tief rundlich ausgeschnitten. Die da-

durch entstandenen zwei abgerundeten Spitzen des Gliedes reichen beide ebenso weit nach hinten. Das Glied trägt innen einen kleinen warzenförmigen, kräftig beborsteten Anhang. Die Aussenseite der Genitalfüsse ziemlich lang und weich behaart. Der obere Rand des zweiten Gliedes mit vielen sehr kräftigen langen Borsten besetzt. An der Innenseite des Gliedes sind nahe dem Ausschnitt vier kräftige kleine Borsten. Der innere Ast der Genitalfüsse lang und schlank, gleichmässig ventralwärts gebogen und mit ziemlich scharfer Spitze, an der Aussenseite kurz beborstet. Penis besteht aus einem unteren membranösen, dicken Teil und einem darüber liegenden grätenartigen Titillator, der ein wenig länger als der untere Teil ist. Titillator-Spitze nicht dorsalwärts gebogen. Das 9. Tergit ist in der Mitte dreieckig ausgezogen. Appendices praeanales stäbchenartig, ziemlich gerade und etwas zugespitzt, mit sehr langen Haaren versehen. Appendix dorsalis mit einem schlanken dorsalen Anhang, der in seiner Spitze ein kräftiges Börtchen trägt, und mit abgerundeter, von der Seite gesehen, verdickter und ventralwärts ein wenig gebogener Spitze, ziemlich kurz behaart. Rückenschuppe sehr breit, an der Ventralfläche ausgehöhlt, mit scharfer ein wenig ventralwärts gebogener Spitze und mit ihren unteren Seitenrändern nahe der Basis zahnförmig ausgeschnitten.

♀. (Taf. II). Das 8. Sternit (die Subgenitalplatte) am Hinterrande tief, breit parallelseitig ausgeschnitten. Gonapophyses posteriores sehr gross, breit oval, an der Innenseite löffelförmig ausgehöhlt, und mit (von hinten gesehen) fast rechtwinklig nach aussen gebogenem Unterrand. Der kleine basale Teil derselben ist mit einem dorsolateral gerichteten Zähnen versehen. Betreffend den Bau der Gonapophyses anteriores, laterales und posteriores *vide* Taf. II, Fig. 12 und 13. Das 9. Tergit in der Mitte ausgezogen und breit rundlich ausgeschnitten. Das 10. Tergit nach hinten weit ausgezogen, eine grosse, an der Ventralfläche ausgehöhlt Supra-analplatte bildend. Von oben gesehen ist diese Platte in der Spitze sehr breit und gerade abgestutzt; von der Seite gesehen scheint sie etwas zugespitzt mit schiefer Unterrand. Appendices praeanales gross, abgerundet dreieckig, sehr lang behaart. Von oben gesehen sind sie breit mit konvexer Ausser- und etwas konkaver Innenseite. Das 10. Sternit bildet eine kleine unpigmentierte, halbkreisförmige Subanalplatte.

Körperlänge: ♂ 4—5 mm; ♀ 5—7 mm.

Flügelspannung: ♂ 13 $\frac{1}{2}$ —15 mm; ♀ 15—18 $\frac{1}{2}$ mm.

Habitat: Dalekarlien, am kleinen Flusse Rogsån nahe Falun, und zwar wo das Wasser über steinigen und sandigen Grund sehr rasch daherbraust. Folgende 19 Stücke, sämtliche von mir selbst erbeutet:

- Holotype, ♂ (in Naturhistoriska Riksmuseum, Stockholm), am 29. VII. 1927 erbeutet.
Fünf Paratypen, ♂♂ (in meiner Sammlung), am 26. VIII. 1927, 31. VII. 1928 und 3. VIII. 1929 erbeutet.
Allotype, ♀ (in Naturhistoriska Riksmuseum, Stockholm), am 21. VIII. 1928 erbeutet.
Zwölf Paratypen, ♀♀ (in meiner Sammlung), am 29. VII. 1927, 21. VIII. 1928 und 3. VIII. 1929 erbeutet.

Die Art ist der *Triadenodes reuteri* MAC LAGHL. sehr nahestehend, was besonders von dem Bau der männlichen Genitalien hervorgeht. Von *Tr. reuteri* MAC LACHL. unterscheidet sich jedoch *Tr. simulans* n. sp. durch geringere Grösse (Flsp. bei *reuteri* 18 1/2 — 23 mm), dunklere Farbe, überwiegend graue Behaarung (Behaarung bei *reuteri* überwiegend hellgelblich) und vor allem durch viele Verschiedenheiten in den männlichen Genitalien. Um diese zu erklären gebe ich (Taf. III) einige Abbildungen von den männlichen Genitalien der *Tr. reuteri*, nach einem bei Arensburg, Oesel, gefangenen Stück, das mir Dr. P. LACKSCHEWITZ, Libau, gütigst gesandt hat, gezeichnet.

Dr. A. MARTYNOW, Leningrad, hat mir mitgeteilt, nachdem er ein schwedisches Stück von *Tr. simulans* gesehen hat, dass er das ♂ derselben Art schon im Jahre 1910 in seiner Arbeit »Les Trichoptères de la Sibirie et des reg. adjac.« II. Teil, als eine Varietät von *Tr. reuteri* MAC LACHL. kurz beschrieben und in Fig. 21 (Seite 377) abgebildet hat, dass er aber, nachdem er meine Zeichnungen gesehen hat und nach erneuter Durchsicht aller Exemplare der Varietät, die sich im Zoologischen Museum, Leningrad, befinden, jetzt auch zu dem Resultat gekommen ist, dass *Tr. simulans* eine besondere neue Art darstellt. Die sibirischen Exemplare (1 ♂, 2 ♀♀) waren am Flusse Nishnjaja Tungusna in Central-Sibirien erbeutet. *Triadenodes simulans* n. sp. dürfte also eine weite Verbreitung haben.

Ich kenne nicht das Weibchen der *Triadenodes reuteri* MAC LACHL. Zweifelsohne kommen auch Unterschiede in den weiblichen Genitalien der beiden Arten vor.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel I.

Triaenodes simulans n. sp. ♂.

- Fig. 1. Abdominalspitze von der rechten Seite gesehen.
 » 2. Linker Genitalfuss von innen gesehen.
 » 3. Rechter Genitalfuss von oben gesehen.
 » 4. Penis von der linken Seite gesehen.
 » 5. Penis von oben gesehen.
 » 6. 9. Tergit und 10. Segment von oben gesehen.
 » 7. Abdominalspitze von der linken Seite (2. Glied der Genitalfüsse und innere Ast derselben sowie die Behaarung nicht gezeichnet).

Tafel II.

Triaenodes simulans n. sp. ♀.

- Fig. 8. Abdominalspitze von der rechten Seite gesehen.
 » 9. » » oben gesehen.
 » 10. 8. und 9. Sternite von unten gesehen.
 » 11. Abdominalspitze von hinten gesehen.
 » 12. Gonapophyses anteriores, laterales und posteriores von unten gesehen.
 » 13. Gonapophyses anteriores, laterales und posteriores von der linken Seite gesehen.

Tafel III.

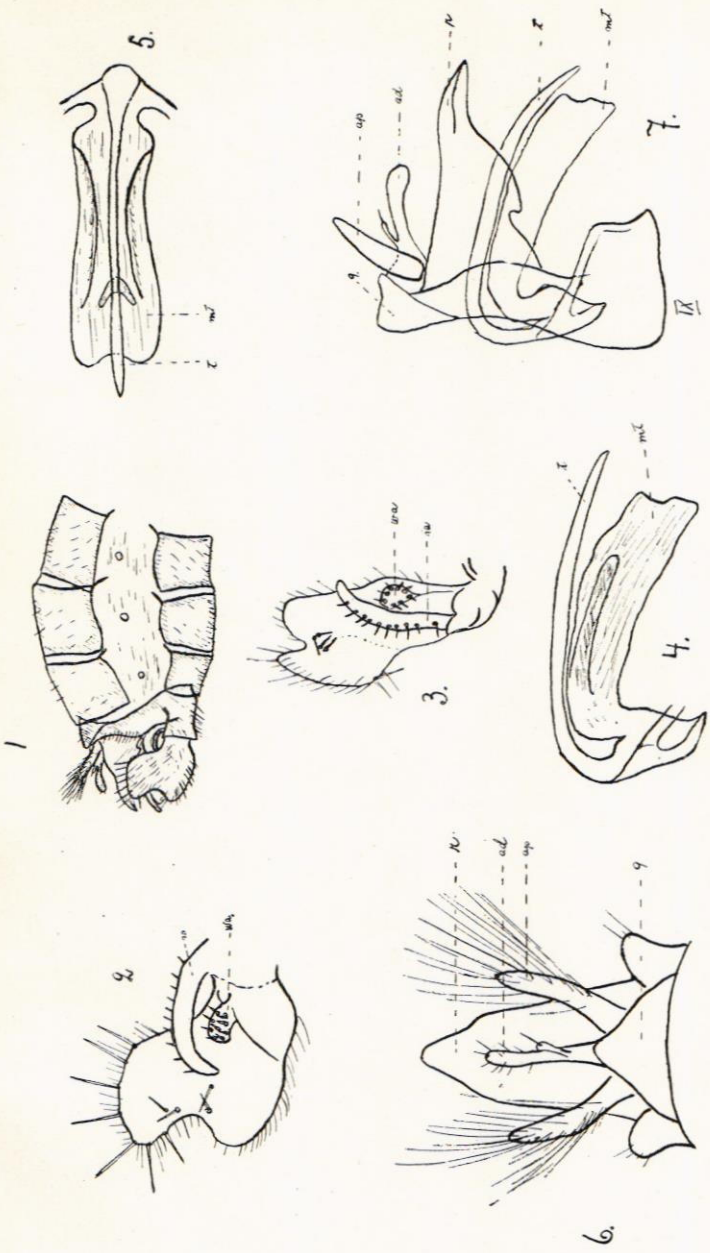
Triaenodes reuteri MAC LACHL. ♂.

- Fig. 14. Linker Genitalfuss von innen gesehen.
 » 15. Rechter Genitalfuss von oben gesehen.
 » 16. Penis von der linken Seite gesehen.
 » 17. Penis von oben gesehen.
 » 18. 9. Tergit und 10. Segment von oben gesehen.
 » 19. 9. Tergit und 10. Segment von der linken Seite gesehen (Behaarung nicht gezeichnet).

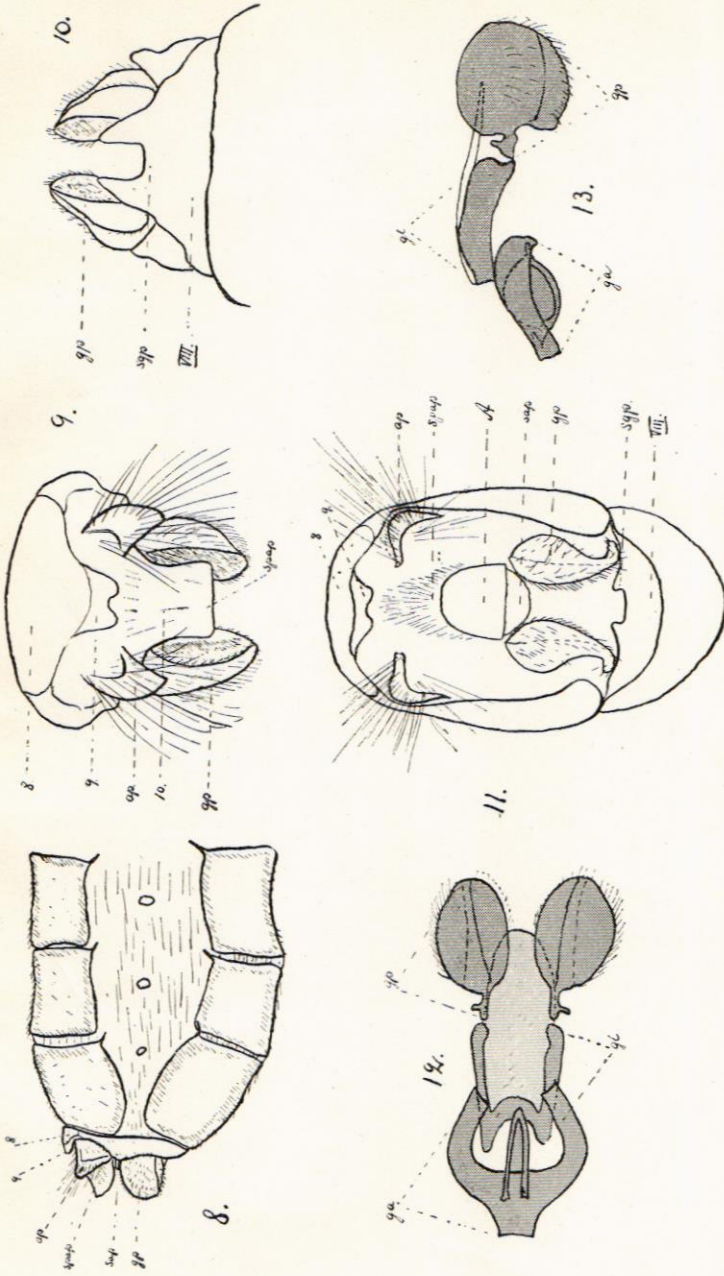
Verkürzungen:

A = Anus.
 ad = Appendix dorsalis.
 ap = Appendices praeanales.
 ga = Gonapophyses anteriores.
 gl = » laterales.
 gp = » posteriores.
 ia = Innere Ast der Genitalfüsse.
 mt = Membranöse Teil des Penis.

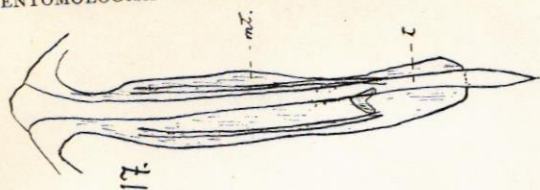
r = Rückenschuppe.
 sap = Subanalplatte.
 sgp = Subgenitalplatte.
 spap = Supraanalplatte.
 t = Titillator.
 wa = Warzenförmiger Anhang der Genitalfüsse.
 8. 9. 10. = 8. 9. und 10. Tergite.
 VIII. IX. = 8. und 9. Sternite.



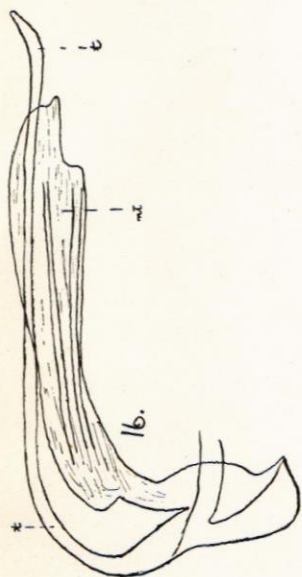
Trienodes simulans n. sp. ♂ (Holotype).



Trienodes simulans n. sp. ♀ (Allotype).



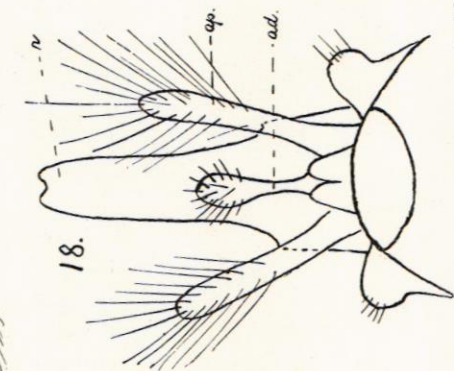
17.



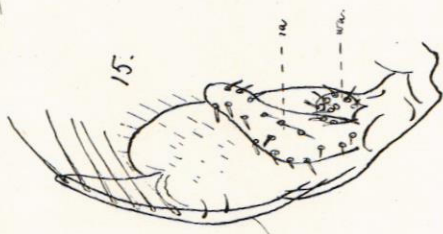
16.



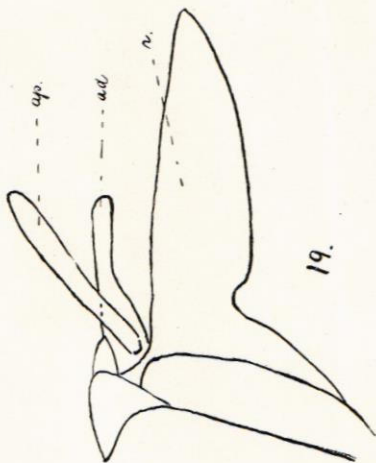
14.



18.



15.



19.

Triacnodes reuteri MAC LACHL. ♂ (Oescl).